



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

Blatt 1

65 - 155 06.82 ●

Strasse / Nr. Heckstr. 75				
Stadtbezirk IX	Stadtteil Werden (29)	Gemarkung Werden		
Lfd.-Nr. 156	Eintr.-Datum 10.07.1986	^{1. A.} Krämer	Flur 6	Flurstück 10,58,59
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Villa		
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <p>Zweigeschossige, massive, verputzte Villa; auf hohem Keller- geschoß; Um 1830, Beide Längsseiten sind durch 7 Fenster- achsen gegliedert. Straßenseitig sind die 3 mittleren Fen- sterachsen von einem flachen Zwerchgiebel mit Rundfenster überfangen. Konsolen am kastenförmigen Traufgesims und die Gebälkstücke an den Obergeschoßfenstern betonen zudem diesen übergiebelten Mittelteil. An der Rückseite sind die fünf mittleren Achsen durch einen flachen Risalit betont, in dem sich ein zusätzlicher Eingang befindet. An den verbleibenden äußeren Achsen bewirken die Dreieckgiebel oberhalb der Stürze eine Gegenbewegung.</p> <p>Die Einfriedung des Grundstücks ist mit einem gußeisernen Tor original erhalten. Diese spätklassizistische Fabrikanten- villa zählt mit zu den besten im südlichen Ruhrgebiet noch erhaltenen Bauten dieser Art. Die qualitätsvolle Detailge- staltung und Baukörpergliederung unterstreichen die hist- orische Bedeutung. Im Schutzzumfang enthalten ist ebenso die Zuwegung zu den Gebäuden Heckstr.75 und 77/79, da sie als historisch bedeutender Bestandteil der Anwesen denkmalwert ist.</p>				
Hist. Ausstattungsstücke				

Foto(s)



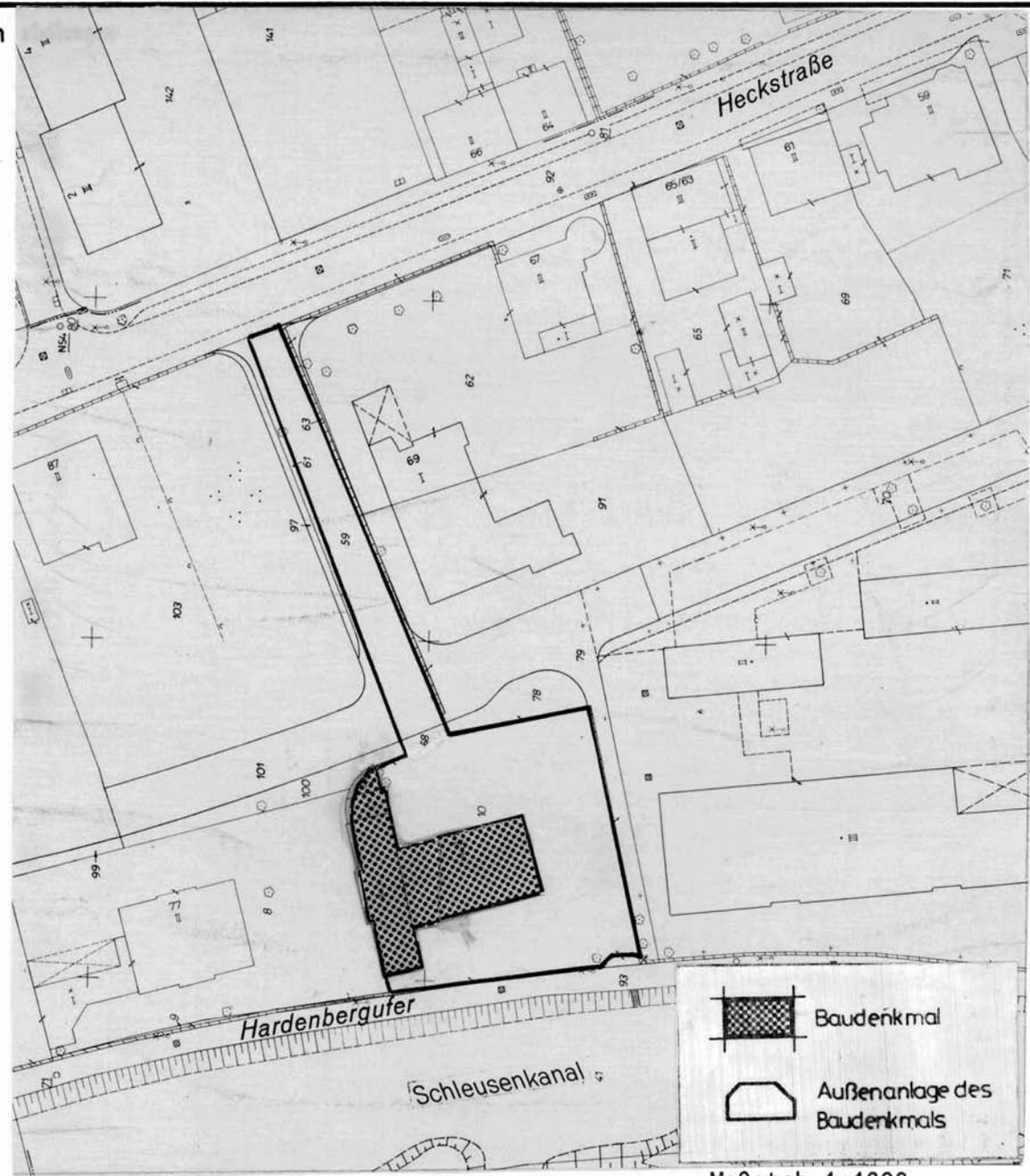
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan



Maßstab 1:1000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr.

Heckstr. 75

Stadtbezirk

IX

Stadtteil

Werden (29)

Gemarkung

Werden

Lfd.-Nr.

156

Eintr.- Datum

10.07.1986

Flur

6

Flurstück

10,58,59

Art des Denkmals

Baudenkmal

Kurzbeschreibung

Villa

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Fortsetzung Heckstr. 75

Wie durch Familie Huffmann mündlich überliefert ist, sei die Villa um 1830 von der Chemischen Fabrik Schülgen, Mumm und Morian erbaut worden, deren Fabrikgebäude sich auf dem Nachbargrundstück Heckstr. 77 befanden. Kurz nach Fertigstellung sei die Villa von Kommerzienrat Robert Huffmann erworben worden, wohl im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Firma.

Die Architektur der Villa folgt klassizistischen Gestaltungsprinzipien, daher ist sie bedeutend für die Geschichte des Menschen. Wegen ihres Zeugniswerts liegt ihre Erhaltung und Nutzung aus wissenschaftlichen, insbesondere architekturgeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Gründen im öffentlichen Interesse.

Hist. Ausstattungstücke

Foto(s)

